

Vorlage Nr. 101.17.714

Wahl von Patientenfürsprecherinnen / Patientenfürsprechern

Berichtersteller/-in: Stadträtin Anne Janz

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadtverordnetenversammlung wählt für die restliche Wahlperiode bis 2016 die nachstehend genannte Person als Patientenfürsprecherin sowie als Stellvertreterin:

Frau Bärbel Opper-Fach,
geb. am 7. Juli 1947,
Kurfürstenstr. 2, 34233 Fulda

1. als Patientenfürsprecherin für das Zentrum für Frauen- und Kindermedizin am Klinikum Kassel
2. als Stellvertreterin für das Klinikum Kassel (ausgenommen Zentrum für Frauen- und Kindermedizin)

Begründung:

Nach § 7 Abs. 1 des Hessischen Krankenhausgesetzes 2011 (HKHG 2011) vom 21. Dezember 2010 wählen die Stadtverordnetenversammlungen der kreisfreien Städte mit der Mehrheit ihrer Mitglieder für die Dauer ihrer Wahlperiode eine oder mehrere Personen als Patientenfürsprecherinnen und Patientenfürsprecher sowie deren Stellvertreterinnen und Stellvertreter für die nicht konfessionellen Krankenhäuser im Sinne von § 2 Abs. 1 des Gesetzes.

Die bisherige Patientenfürsprecherin für das Zentrum für Frauen- und Kindermedizin am Klinikum Kassel Frau Iris Zaeske hat ihr Amt aus persönlichen Gründen auf eigenen Wunsch zum 30. September 2012 niedergelegt.

Frau Opper-Fach wurde vom zuständigen Krankenhausträger vorgeschlagen und hat sich bereit erklärt, die Nachfolge von Frau Zaeske zu übernehmen. Frau Opper-Fach engagiert sich bereits seit 2 Jahren ehrenamtlich als „Blaue Helferin“ in der gynäkologischen Ambulanz des Klinikums. Seit einem halben Jahr gehört sie auch zum Team der Einsatzleitung.

Patientenfürsprecher/innen sind ehrenamtlich tätig. Gemäß § 7 Abs. 5 HKHG 2011 ist für die Ausübung dieses Ehrenamtes eine Aufwandsentschädigung zu gewähren. Die Kosten trägt die zuständige Gebietskörperschaft. Die Höhe der Aufwandsentschädigung ist in der Satzung der Stadt Kassel über die Entschädigung von Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung und ehrenamtlich Tätigen geregelt.

Der Magistrat hat der Vorlage in seiner Sitzung am 19. November 2012 zugestimmt.

Bertram Hilgen
Oberbürgermeister